



Willkommen im DJV

Dem starken, föderalistischen Netzwerk von bundesweit rund 30 000 Mitgliedern

Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Berufsverband und Gewerkschaft für Journalistinnen und Journalisten aller Medien



KIEK AN!



DJV. Ja. Darum:



Als Mitglied in deinem Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. profitierst du von:

- Rechtsschutz, exklusiv für Mitglieder
- individueller Beratung
- Tarif- und Honorarverhandlungen
- Beratung zu Presseversorgungswerk, Altersvorsorge und Versicherungen
- bundesweit anerkanntem Presseausweis
- Beratung zur Mitgliedschaft in der Künstlersozialkasse/VG Wort
- wöchentlichen Newslettern mit exklusiven Stellenausschreibungen im Medienbereich aus MV
- spannenden Weiterbildungsangeboten zu verschiedensten Themenbereichen
- Netzwerkarbeit bei Stammtischen, Meetings und überregionalen DJV-Events
- ermäßigtem Beitrag für Berufseinsteiger und Neubeginner von 9,90 Euro monatlich

Individuelle Beratung: Wir sind flexibel, weil du es bist!

Der DJV ist die erste Adresse für Journalistinnen und Journalisten in Deutschland. Als mitgliederstärkste Berufsstandesvertretung organisieren wir sowohl angestellte als auch freie Kolleginnen und Kollegen.

Zu uns gehören Medienmacherinnen und -macher aller Bereiche. Sie recherchieren, schreiben, fotografieren, filmen, bloggen, layouten, schneiden, moderieren, arbeiten in Pressestellen – um nur einige Beispiele zu nennen.

Als Mitglied im DJV kannst du flexibel für alle Medien und Kanäle arbeiten – ohne deinen Berufsverband wechseln zu müssen.

Der DJV vertritt deine Interessen in den Unternehmen, aber auch in der Politik. Wir betreiben Lobbyarbeit. So setzen wir uns zum Beispiel für Informantenschutz und die Sicherheit von Kolleginnen und Kollegen bei der Berichterstattung ein. Wir nehmen Stellung zu allen Gesetzesvorhaben auf Bundes- und Länderebene, die unseren Berufsstand betreffen und wahren die Interessen unserer Mitgliedschaft. Wir bilden eine Gemeinschaft! Unser abwechslungsreicher Beruf lebt vom Netzwerken. Das kann für eine Recherche genauso nützlich sein, wie für den nächsten Auftrag oder Arbeitsplatz.

Zehntausende professionelle Journalisten haben und brauchen ihn:

Der Presseausweis ist unerlässliches Hilfsmittel für die Recherche und den freien Zugang zu Veranstaltungen. Veranstalter und Institutionen können überprüfen, ob sie es tatsächlich mit hauptberuflich tätigen Journalisten zu tun haben. Denn nur an solche geben der Deutsche Journalisten-Verband (DJV) und gegenwärtig fünf weitere Verbände den bundeseinheitlichen Presseausweis aus. Grundlage für den neuen Presseausweis ist eine Vereinbarung zwischen der Innenministerkonferenz und dem Deutschen Presserat.



Für Mitglieder ist die Gebühr für den Presseausweis im DJV-Beitrag enthalten.

<https://www.presserat.de/presseausweis.html>

Ich trete ein

für Rechtsschutz, faire Arbeitsbedingungen, Pressefreiheit und ... in den DJV



Aufnahmeantrag unter www.djv-mv.de

Name, Vorname

Frei tätig für welche Auftraggeber?

Geburtsdatum

Nachweismöglichkeiten: Arbeitsvertrag, Pauschalistenvertrag, Bestätigung des Arbeit- bzw. Auftraggebers, Honorarnachweise

Anschrift

Ort, Datum

Tätigkeit

Unterschrift

Angestellt bei

Hier oder unter www.djv-mv.de/startseite/service/mitglied-werden/aufnahmeantrag ausfüllen.

Hart am Wind
mit dem



Herausgeber:
Deutscher Journalisten-Verband e.V.
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

Schusterstr. 3, 19055 Schwerin
Tel.: (03 85) 56 56 32
Fax: (03 85) 550 83 89
eMail: info@djv-mv.de
www.djv-mv.de

Verantwortlich: Michael Zumppe
Redaktion: Corinna Pfaff
Design/Layout: Uwe Sinnecker
Druck: saxoprint.de
FSC® zertifiziert

Stand November 2023



Foto: Ann-Christin Schneider

Katharina Ahlers

Katharina Ahlers, Redakteurin Ostsee-Zeitung

Ich bin im DJV, weil hier unsere Anliegen und Rechte konsequent vertreten werden. Als größte Gewerkschaft für Journalisten steht der DJV beratend zur Seite und ermöglicht es, sich mit Kollegen in der Branche zu vernetzen.



Foto: Katharina Ahlers

Ann-Christin Schneider

Ann-Christin Schneider, Redakteurin Ostsee-Zeitung

Ich bin im DJV, weil man gemeinsam immer stärker ist, wenn man sich für eine Sache einsetzt. Die eigene Stimme wird lauter, wodurch Interessen besser durchgesetzt werden können.



Foto: Jaster

Melanie Jaster

Melanie Jaster, Redakteurin NDR

Über den DJV können wir uns innerhalb der Branche vernetzen und austauschen. Er bietet Weiterbildungsmöglichkeiten und Rückendeckung bei Problemen. Außerdem interessieren mich die Branchenzeitschriften, die der DJV verschickt. Mir ist es wichtig, diese Arbeit mit meiner Mitgliedschaft zu unterstützen.



Foto: Graner

Dörthe Graner-Helmecke

Dörthe Graner-Helmecke, fest-frei, NDR

Gerade in diesen schwierigen Zeiten, in denen es so viele Informationen gibt, braucht es einen Kompass: den Journalismus. Unsere Arbeit ist es, einzuordnen: Was ist wahr? Was ist relevant? Dieser Kompass funktioniert nur mit einer starken Interessenvertretung, die eine stets unabhängige Berichterstattung gewährleisten kann. Deshalb bin ich im DJV.



Foto: M. Schult

Ole Kracht

Ole Kracht, Journalist (bis 2023 bei Katapult), PR für Energiewende und Klimaschutz

Ich fand gewerkschaftliche Organisation immer sehr wichtig und freue mich, dass ich mit dem DJV eine berufsnaher Anlaufstelle habe, die mich bei Problemen direkt unterstützen kann. Ich weiß den wöchentlichen Newsletter mittlerweile sehr zu schätzen: Informationen über aktuelle Debatten oder Probleme, Weiterbildungen und Vernetzungsmöglichkeiten. Aber auch die Interessenvertretung, zum Beispiel beim Innenministerium. Das alles ist enorm wichtig für die Arbeit vor Ort – quasi den Rücken freihalten.



Foto: Witthuhn

Friederike Witthuhn

Friederike Witthuhn, fest-frei, NDR

Für mich ist der DJV in erster Linie ein riesiges Netzwerk, auf das ich jederzeit zugreifen kann. Außerdem freue ich mich jeden Freitag über den Newsletter aus der Schwerinerer DJV-Geschäftsstelle. Da stehen Neuigkeiten der Branche drin von Weiterbildungsangeboten über Stammtisch-Treffs bis hin zu Buchtipps. Allein mit diesem wöchentlichen „Hallo“ spüre ich den DJV an meiner Seite.



Foto: M. Wild

Matthias Baerens

Matthias Baerens, freier Autor und Journalist (Print und TV)

Ich möchte mich besonders für die Anliegen von freien Autor:innen und Journalist:innen einsetzen – ebenso für mehr journalistische Qualität, befördert durch hochwertige eigene DJV-Bildungsangebote und Vernetzung in Mecklenburg-Vorpommern.



Foto: G. Scharnweber

Dörte Rahming

Dörte Rahming, Freie Journalistin und Autorin (Print und TV)

Ich bin im DJV, weil gerade ich als Freie einen starken Rückhalt zu schätzen weiß. Ich erwarte vom Verband, dass er mir zum Beispiel zur Seite steht, wenn ich mit beruflichen Schwierigkeiten nicht allein klarkomme, etwa in einem Rechtsstreit.



Foto: M. Wild

Anna Karsten

Anna Karsten, freie Journalistin, Mitglied im DJV-Bundesfachausschuss Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gerade für den Nachwuchs werden die Herausforderungen immer größer. Auch sie möchte ich für den DJV M-V begeistern. Es wäre schön, wenn sie hier ihr berufliches Zuhause finden. Denn: Gemeinsam geht es einfach besser!



Foto: Gansen

Dr. Petra Gansen

Dr. Petra Gansen, Pressesprecherin Handwerkskammer Schwerin

Jeder für sich allein am Schreibtisch kann ein guter Journalist sein, er kann aber allein nicht dafür kämpfen, guten Journalismus machen zu können. Unser Berufsstand braucht mehr denn je eine starke Interessensvertretung und dafür stehen wir gemeinsam im DJV Mecklenburg-Vorpommern.



Foto: M. Wild

Rita Brückner

Rita Brückner, Reporterin Schweriner Volkszeitung

Wenn es um uns und unsere Arbeit geht, dann ist der DJV genau die richtige Adresse. Im DJV geht es um unsere Interessen, unsere Rechte, aber auch Pflichten. Der DJV ist unsere Gewerkschaft, die uns den Rücken stärkt, uns verbindet und in der wir gemeinsam etwas bewegen können.



Foto: M. Wild

Michaela Christen

Michaela Christen, Pressesprecherin der Stadt Schwerin, früher SVZ

Ich habe als Redakteurin und Betriebsrätin bei der Schweriner Volkszeitung selbst die Hilfe des DJV erfahren als es um die Ausgliederung der Mantelredaktion und zahlreiche tarifliche Zumutungen ging. Man muss den Verlegern eine starke Gewerkschaft entgegensetzen, sonst geht der notwendige Strukturwandel in den Medienunternehmen ausschließlich zulasten der Beschäftigten. Obwohl ich inzwischen den Schutz eines Tarifvertrages im Öffentlichen Dienst genieße, sehe ich mein Ehrenamt im DJV-Vorstand als systemrelevant an.



Foto: Tautz

Marlis Tautz

Marlis Tautz, Redakteurin und Betriebsrätin Nordkurier

Es wirkt oft wie der Kampf von David gegen Goliath, wenn wir mit der Arbeitgeberseite um unsere Rechte und Interessen ringen. Wer für ein ausgeglicheneres Kräfteverhältnis eintreten will, gehört in den DJV.



Foto: M. Wild

Karin Koslik

Karin Koslik, Redakteurin und Betriebsrätin Schweriner Volkszeitung

Wer mit einem Bußgeldbescheid nicht einverstanden ist, lässt sich vom Automobilclub unterstützen. Wer sich gegen eine Mieterhöhung zur Wehr setzen will, schaltet den Mieterbund ein. Und wer nicht hinnehmen will, dass der Arbeitgeber ihn ungerecht behandelt, für den ist und bleibt eine Gewerkschaft, die sich in der Branche auskennt, die beste Rückendeckung. Für uns Journalisten kommt da nur der DJV infrage.



Foto: M. Wild

Michael Zumpe

Michael Zumpe, Redakteur, Betriebsrat Ostsee-Zeitung, Konzernbetriebsrat Madsack und DJV-Landesvorsitzender

Weil man gemeinsam mehr bewegen kann. Weil man sich für seine Interessen stark machen muss. Weil es in einer starken Gemeinschaft leichter ist, etwas zu bewegen.